

KOMPAKT

Das ist los in WAT

LESERBRIEF**Mitgestalten****Möglicher Umzug der NRW-Polizeireiterstaffel nach Höntrop (6.4.)**

28 Pferde und 42 Beamte sollen von Willich und Dortmund an die Zollstraße verlegt werden. Anstatt diesen sinnvollen Schritt der Polizei NRW im Sinne einer Willkommenskultur durch die Anwohner positiv zu begleiten, scheinen diese und eine katholische Kita im Landschaftsschutzgebiet um ihre Ruhe zu fürchten. Das Leben besteht aber aus Veränderungen und diese gilt es mitzugestalten und nicht zu verhindern. Schließlich soll ja dort nicht ein mehrere tausend Quadratmeter großes Kaufhaus gebaut werden, wie vor einigen Jahren das Gertrudiscenter am Alten Markt, sondern es sollen ein 800 Quadratmeter großes Dienstgebäude inkl. Parkplätze errichtet und bestehende Hallen erweitert werden.

Michael Büttner, Gertrudisplatz

TERMINE**VEREINE/VERBÄNDE**

Bürger-Schützenverein 1884 Höntrop: 18 Uhr, Training für Junioren und Erwachsene, Schießsportanlage, Wattenscheider Hellweg 155.

Heimat- und Bürgerverein (HBV): Heimatmuseum Helfs Hof geöffnet von 11 bis 17 Uhr, in den Höfen 37, Tel. 02327/ 3 31 50.

Die Brücke, Verein der Freunde und Förderer psychisch Behinderter: 15.30 bis 16 Uhr, Kaffeeklatsch für alle, Westenfelder Straße 52.

Seniorenbüro: Stadtteilspaziergang Westenfeld für Senioren (Dauer ca. 1 Stunde), Treffpunkt: 14.30 Uhr am Kinder- und Jugendtreff Frankenweg, Frankenweg 47.

MUSIKPROBEN

Kirchenchor St. Johannes Leithe: 20 Uhr, Pfarrheim, Kemnastraße.

Kirchenchor St. Joseph: 19.30 Uhr, Probe im Pfarrheim.

Chorgemeinschaft St. Maria-Magdalena - Marien Höntrop: 20 Uhr, Chorprobe im Magma, Wattenscheider Hellweg.

Singekreis Wattenscheid: 18.30 bis 19.45 Uhr, Raum 4, Gemeindezentrum „Alte Kirche“.

KIRCHEN

Seniorengruppe St. Johannes: 15 Uhr, Seniorennachmittag mit Kaffeetrinken, Pfarrheim Kemnastraße 10.

JUGENDTREFFS

Stadtbücherei im Gertrudis-Center: 16.30 Uhr, „Abenteuer Vorlesen“ für Vor- und Grundschulkindern, Info: Tel. 0234/ 910 65 29.

Jugendtreff „Heroes“: 17 bis 21 Uhr Jugendlich, Oststraße 37.

Falkenheim „Klecks“: ab 14 Uhr Jugendcafé, Bußmannsberg 14.

Kinder- und Jugendtreff „Mini-Klecks“: ab 15 Uhr, Kindercfé und Spieletreff, Hollandstraße 39.

Abenteuerspielplatz: 13 bis 17.30 Uhr, Hausaufgabenbetreuung, 14.30 bis 16 Uhr Spielen, 14.30 bis 16 Uhr, Tierpflege, Hüller Straße 43a, Tel. 02327/ 8 16 57.

Kinder- und Jugendclub Wichernhaus: 14.30 bis 18 Uhr Kindertreff, ab 18 Uhr Jugendtreff im Café, Parkallee 20, Tel. 02327/ 84 53 7.

Jugendclub in Günnigfeld: 17 bis 19.30 Uhr, Chill-out, Billard, Kicker, Wii und mehr, Vereinsheim des VfB Günnigfeld, Martin-Lang-Straße.

Ev. Jugendhaus Preins Feld: 14 bis 16 Uhr, Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe inklusive Mittagessen, 15 bis 18 Uhr, Kindertreff (von sechs bis elf Jahren), 18 bis 21 Uhr Jugendtreff (ab zwölf Jahren) mit Internetcafé, PlayStation usw., Preins Feld 8, Tel. 02327/ 7 77 55.

Verbindungsweg erhält Solarleuchten

Vor allem Schüler fühlen sich bei Dunkelheit auf der Strecke zwischen Varenholz- und Sudholzstraße unsicher. Skulptur soll nach Eppendorf-Mitte zurück

Von Ralf Drews

Höntrop. Jetzt kommt sie endlich, die schon seit Jahren von Anwohnern und Eltern geforderte Beleuchtung des langen Verbindungsweges zwischen Varenholz- und Südholzstraße in Höntrop.

Da eine Stromversorgung in dem Bereich fehlt, sollen dort „Solarleuchten mit Bewegungsmelder aufgebaut werden“, erklärt Bezirksbürgermeister Manfred Molszich. Die Wattenscheider Bezirksvertretung gab in der vergangenen Sitzung einstimmig „grünes Licht“. An den Kosten dafür in Höhe von mehreren zehntausend Euro werden sich wohl das Schulverwaltungsamt und der Bezirk Südwest beteiligen.

Anwohner Rainer Morch atmet auf, auch er hat schon seit geraumer Zeit den Zustand des Fußweges kritisiert. „Da muss die Stadt handeln. Nicht nur wegen der fehlenden Beleuchtung. Ein vernünftiger Belag auf dem bei Regen teils morastigen Weg ist ebenfalls nötig.“

Schulkinder von der Sudholzstraße gehen über diesen Verbindungsweg zur Bushaltestelle der Linie 389. Die Strecke führt am Bolz- und Spielplatz vorbei und ist auf der gesamten Länge unbeleuchtet. Besonders im Winter, wenn es morgens noch dunkel ist,



Seit 1980 stand die Stahlskulptur in Eppendorf-Mitte. FOTO: MUSEUM BOCHUM



Entlang des Weges zwischen Varenholz- und Sudholzstraße sollen sieben Lampen installiert werden. FOTO: RAD

fühlen sich die Kinder unsicher. Aber auch Erwachsene „bekommen ein unangenehmes Gefühl, wenn sie diesen Weg im Dunkeln gehen“, sagt Rainer Morch.

Thema in der Bezirksvertretung

Auch ein weiteres, kontrovers diskutiertes Thema aus dem Wattenscheider Süden stand in der Sitzung der Bezirksvertretung auf der Tagesordnung: das Eppendorfer Denkmal. Für den Bau des Kreisverkehrs Am Thie/Ruhrstraße musste die Stahlskulptur von der Grünfläche entfernt werden. Seit geraumer Zeit wird jetzt darüber debattiert, das Kunstwerk wieder an diesen Standort zurück zu stellen. Den Künstler, Professor Abraham David Christian, der derzeit in Japan lebt, hatte die WAZ Watten-

Künstler reiste mehrfach von Japan nach Bochum

■ **Professor Christian** hatte im Februar auf WAZ-Nachfrage mitgeteilt, wegen der Stahlskulptur mit den Behörden und dem Museum Bochum intensive Gespräche geführt zu haben und mehrfach auf eigene Initiative und Kosten in die Stadt gereist zu sein, „um für die Skulptur, nach vierzig Jahren Vernachlässigung durch den Eigentümer, einen adäquaten Standort zu finden“.

■ **Die Stadt Bochum** als Eigentümerin habe die Skulptur „gegen seine Konzeption durch den deutlich sichtbaren Betonsockel falsch aufgestellt“; sie sei regelmäßig mit Farbe besprüht und mit Blumen umpflanzt worden. Grundsätzlich könne die Stadt Bochum als Besitzerin mit dieser Skulptur machen, was sie wolle – „auch ungepflegt verkommen lassen“.

scheid im Februar dazu befragt. Die Antwort: „Der Besitzer einer Skulptur kann damit machen, was er will.“ Also schlagen jetzt die Bezirksfraktionen von SPD, UWG/

Freie Bürger und CDU vor: „Da die Stadt Bochum Besitzer ist, sollte sie ihr Besitztum wieder an die Stelle bringen, wo es seit 1980 ohne Beanstandung gestanden hat.“

Gesamtschüler glänzen auf der Bühne

Jahrespräsentation begeistert die zahlreichen Besucher. Vielfältiges Programm

Kreativ zeigten sich die Schüler der Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule bei ihrer Jahrespräsentation 2019 in der Aula.

Die Besucher, darunter viele Eltern, waren begeistert. Das Motto lautete diesmal „Festival & Vielfalt“. Die DG-Kurse (Darstellen und Gestalten) hatten alle Interessierten zu dem Abend eingeladen.

Die 185 Schüler/innen des 6. bis 10. Jahrgangs hatten über Monate das bunte Programm vorbereitet. Es bot u.a. menschliche Marionetten, Spiegel-Choreografien, Computerspiele, die das Leben verändern, philosophische Fragen. Das Stück „Mensch ist Mensch“ des achten Jahrgangs regte durch seinen bewegenden Hintergrund zum Thema Ausgrenzung, Diskriminierung und



Schülerinnen der siebten Stufe boten einen unterhaltsamen Auftritt. FOTO: DROSTE

Rassismus zum Nachdenken an und habe den Kurs in der Vorbereitung „emotionale Stärke gekostet“, so die Schüler. Doch auch zum Schmun-

zeln war etwas dabei, als der siebte Jahrgang mit bunten Regenschirmen das Publikum verzauberte. Der sechste Jahrgang hatte diese Präsen-

tation eröffnet. Doch jeder Anfang hat sein Ende, das ist gerade dem zehnten Jahrgang bewusst. Nach fünf inspirierenden Jahren stellten sie zwei selbst gedrehte Kurzfilme zu den Themen „Zeit“ und „Reise“ vor und führten das Publikum damit auf eine Reise durch die Zeit. Gekonnt moderierten die Schülerinnen Sandra Bielawski und Jennifer Fafulovic den Abend.

Ausstellung gehörte auch dazu

Die Besucher konnten über das Bühnenprogramm hinaus die Foto- und Collagen-Ausstellung des neunten Jahrgangs bewundern.

Das Programm hatten die Jugendlichen mit ihren DG-Lehrerinnen Holthoff, Ladwig, Lambert, Münster und Toklu-Aydin erarbeitet.

Hellweg-Schule und Partnerschule aus Riga unterzeichnen Urkunde

Schülergruppe aus Lettland zu Gast in Wattenscheid. Programm unter dem „Multikulti“-Aspekt

Westenfeld. Einen Austausch mit der „Schule Nr. 40“ in Riga (Lettland) pflegt die Hellweg-Schule seit vier Jahren. Lehrer und Schülergruppen waren mehrfach zu Gast in Riga. Jetzt hat eine Gruppe aus Lettland die Partnerschule besucht. Unter dem Motto „Multikulturalität“ stand ein umfangreiches Besichtigungsprogramm an. Als Höhepunkt dieser interkulturellen Begegnung der 15- bis 17-jährigen Schüler wurde die

Partnerschaft der beiden Schulen feierlich besiegelt. Es geht um Völkerverständigung und interkulturellen Austausch.

Im Ratsaal des Wattenscheider Rathauses wurde die Partnerschaftsurkunde vom stellv. Schulleiter der Hellweg-Schule, Alfred Bienholz, unterzeichnet. Bezirksbürgermeister Manfred Molszich hob die „besondere Bedeutung europäischer Freundschaft“ hervor.



Im Ratsaal wurde die Partnerschaftsurkunde unterzeichnet. FOTO: HELLWEG-SCHULE

KOMPAKT

WAT'n Service

RAT UND HILFE

SKFM: Beratung für Schwangere, Termine: Tel. 02327/ 965 84 60.

Suchtselbsthilfegruppe (SSHG): 19 Uhr, Treffen, Gemeindehaus, Emilstr. 6, Tel. 0151/18 77 65 61.

Anonyme Alkoholiker: 19.30 Uhr Treffen im neuen Gemeindezentrum Alte Kirche, Am Markt 5, Tel. 0178/28 30 723.

Seniorenbüro Wattenscheid: geöffnet von 9 bis 12 Uhr, Propst-Hellmich-Promenade 29, Tel. 02327/94 61 13 oder Tel. 02327/ 3 28 18 95.

Awo Ambulante Suchtberatung: Schulstraße 16, Termine: Tel. 02327/68 07 13.

Kath. Ehe-, Familien-, Lebensberatung: Termine: Tel. 0234/307 90 30, Propst-Hellmich-Promenade 29.

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke: 10 bis 16 Uhr, Sprechstunde, Tel. 02327/ 94 61 87, Propst-Hellmich-Promenade 29.

Familien- und Krankenpflege Sozialstation: 8 bis 16 Uhr, Beratung, Voedestraße 16, Tel. 02327/9 87 10.

Diakoniestation: 8 bis 14 Uhr, Sprechstunde, Tel. 02327/65 22 22, Martin-Luther-Krankenhaus.

Diakonisches Werk: Beratung bei Sucht- und Abhängigkeitsproblemen, Voedestraße 77, Termine: Tel. 02327/ 65 22 30.

Caritas-Suchthilfe: Beratung für Suchterkrankte und Angehörige, Termine: Tel. 02327/ 94 61 10, Propst-Hellmich-Promenade 29.

Hospizverein: Begleitung, Terminabsprache 9 bis 12 Uhr, Tel. 02327/ 9 33 55 55 (oder in dringenden Fällen Tel. 0171/ 7 57 19 94).

Awo Centrum-Cultur: 12.30 bis 15.30 Uhr, Sprechstunde für Migranten, Tel. 02327/ 32 88 23, August-Bebel-Platz 2a.

DRK-Kreisverband: Sozialstation/ Mobiler Sozialer Dienst, 9 bis 16 Uhr Beratung, Tel. 02327/ 8 70 17.

Caritas Sozialstation: 8 bis 16 Uhr, An der Papenburg 23, Termine unter Tel. 02327/ 94 61 61.

Sozialer Dienst Frauenhilfe: 12.30 bis 15 Uhr, Tel. 02327/ 22 39 64, Wichernhaus, Parkallee 20.

Schlaganfall-Selbsthilfegruppe (SSHG) Wattenscheid: 18 Uhr, Treffen, Blauer Salon, Marien-Hospital, Parkstraße 15.

VERBÄNDE

VWH: 18 bis 22 Uhr, Beratung für Hundefreunde, Marienstraße 23.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement: Telefon 0800 6060710*, Telefax 0800 6060750* Sie erreichen uns: mo bis fr 9-17 Uhr leserservice@waz.de

Sie möchten eine Anzeige aufgeben:

PRIVAT: Telefon 0800 6060710*, Telefax 0800 6060750* Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr anzeigenannahme@waz.de www.waz.de/anzeigen

GEWERBLICH: Ansprechpartner: Andreas Kuno Telefon 0234 966-1450 Telefax 0234 966-1470 E-Mail: anzeigenzentrale@funkemedien.de anzeigen.bochum@waz.de Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr *kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM**WATTENSCHIED**

Anschrift: Oststraße 4-6, 44866 Bochum
Redaktion 02327 9826-31
Fax 02327 9826-50
E-Mail: redaktion.wattenscheid@waz.de

Redaktionsleiter: Thomas Schmitt
Redaktion: Ralf Drews, Ellen Wiederstein
Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Bezugsänderungen müssen spätestens 6 Wochen zum Quartalsende schriftlich beim Verlag eingehen. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfe (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.